Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal. Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 83. Dienstag, den 7. April 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5 April 1840.

Die Herren Kaufleute C. v. Berg von Remscheid, F. C. Pohl von Elbing, B. Kleberg von Riga, F. W. Meyer von Hamburg, J. Günther von Frankfurth a. O., der K.K. Russische Kapitain Herr A. Theslesf von St Petersburg, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Picht von Berlin, Herr Kammergerichts-Assessor Büttner und Herr Landgerichts-Assessor Riedel von Carthaus, log. in den drei Mohren. Herr Maschienenbauer C. Beurer von Magdeburg, Herr Wirthschafts-Inspector H. Thomasius von Sorchow, Herr Schiffs-Kapitain J. H. Vanselow, nebst Familie von Rügenwalde, log. im Hotel de Leipzig. Herr Gutsbesitzer Schröder aus Kobilla, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Die Revision der Bäckerladen im Monat März c. hat ergeben, daß bei nachstehend benannten Bäckern bei gleichen Preisen und gleicher Güte der Waare das größte Brod feil hatten:

1. Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:

Bäckermeister Hopp, unter den Seugen № 1100.
" " Mathias, Schüsseldamm № 1156.
" " Thiel, Langgarten № 70.

Bäckermeister-Wittwe Jäntsch, Mattenbuden № 295.
" " Clauß, Hundegasse № 322.
" " Schultz, Rammbaum № 1242.
2. Weitzenbrod.
Bäckermeister Thiel, Langgarten № 70.
" " Wittwe Jäntsch, Mattenbuden № 295.
" " " Berger, Fischmarkt № 1611.
" " Clauß, Hundegasse № 322.

Danzig, den 28. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director
Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Einlieger Matthias Pieper zu Slawoßin und dessen Braut Dorothea Sloch daselbst haben in Bezug auf die mit einander einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 9. März 1840.

Königliches Landgericht.

3. Licitation.

Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Geschäftsbureau des Unterzeichneten nachfolgende zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens erforderlichen Gegenstände und zwar:

Eichene und kieferne Bohlen und Dielen, Segelwerk, Flaggen, Tauwerk, Riemen und Stangen, diverse Nägel, Anstreicherarbeiten und Farbewaaren, Theer, Pech, Werg, Theerquaste, Schrobber, Haarbesen, Handfeger, Torfkiepen, Strauchbesen, Strauchtaue, Wurfschaufeln, Bootshaken, Eisaxte, Ballastschaufeln, gegossene und gezogene Lichte, Rüböhl, Brückscher Torf und kiefernes Holz,

zur Ermittlung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 4. April 1840.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

Entbindungen.

4. Die gestrige glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, beehrt sich in Stelle besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

A. Deusing.

5. Die heute Mittags 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 5. April 1840. Wiedeman, Steuer-Aufseher.

Verlobung.

6. Als Verlobte empfehlen sich:
Danzig, den 5. April 1840. Rosamunde Wilhelmine Jantzen.
Anton Pünchera.

Todesfälle.

7. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen, den 4. April, Abends 10¼ Uhr, an gänzlicher Entkräftung und hinzugetretenem Nervenfieber, der hiesige Bürger und Schneidermeister Johann Pohl, in seinem 62sten Lebensjahre. Freunden und Bekannten widmen diese traurige Nachricht, die hinterbliebene Wittwe
D. J. Pohl, geb. Nägler und seine beiden Söhne.

8. Gestern Abend 7¼ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern lieben Gatten und Vater

Gerhard Conwentz

im 53sten Lebensjahre, an den Folgen eines Schlagflusses. Dieses für uns höchst traurige Ereigniß zeigen wir, mit der Bitte um stille Theilnahme, ergebenst an.
Die hinterbliebene Wittwe und 3 Kinder.
St. Albrecht, den 5 April 1840.

9. Heute Nachmittags 4 Uhr endete nach 10-wöchentlichen Leiden an der Wassersucht in ihrem 64sten Lebensjahre die Wittwe des Stadtchirurgus Kretschmer geb. Jonas ihre irdische Laufbahn. Alle ihre Freunde und Bekannte bitten um stille Theilnahme die hinterbliebene Schwester
Danzig, den 5. April 1840. und Schwesterkinder.

Anzeigen.

10. Da ich von heute ab das Gasthaus vor dem hohen Thor, der sogenannte „goldene Löwe,“ beziehe, so bitte ich um geneigten Zuspruch, und wird es mein größtes Bestreben sein, für ganz vorzügliche Getränke, Speisen und sehr reelle Bedienung zu sorgen. Carl Friedrich W. Batzel.
Danzig, den 4. April 1840.

11. Dem Schauspiel-Direktor Herrn Laddey sagen wir für die uns am 1. d. M. gewährte Benefiz-Vorstellung unsern innigen Dank, so wie auch denen, welche dabei thätig waren, insbesondere dem K. K. Schauspieler Herrn Wohlbrück, der uns so freundlich mit seinem Anerbieten entgegen kam; den eingegangenen Ertrag haben wir nach dem ausgesprochenen Wunsche verwandt.
Danzig, den 4. April 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.
(1)

12. Den Herren Gebrüdern Tourniaire statten wir hiemit unsern Dank ab für die Benefiz-Vorstellung, welche dieselben unterm 21. v. M. so bereitwillig waren, zum Besten des Fonds zur extraordinairen Verflegung der Reconvalescenten zu geben.

Danzig, den 4. April 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.

13. **General-Versammlung des Gewerbe-Vereins.**

Freitag den 10. April Abends 6 Uhr findet im Local Brodbänkengasse 693. eine General-Versammlung statt. Die verehrlichen Mitglieder werden dringend ersucht sich recht zahlreich einzufinden, da sehr wichtige, den Verein und die diesjährige Gewerbeausstellung betreffende Gegenstände zur Berathung vorliegen.

Der Vorstand.

14. Donnerstag den 9. d. M. geht ein kleines Fahrzeug seewärts nach Königsberg. Wer diese Gelegenheit zur Versendung von Gütern benutzen will, erfährt Näheres bei William Kretzig.

15. Freitag, den 10. d. M. geht der zweite Transport italienischer Strohhüte zur Wäsche nach Berlin ab, und werden bis dahin dergleichen Hüte zur Besorgung angenommen von Fischel, Langgasse.

16. Es wird ein gebrauchter Handwagen und eine Holzaxt zu kaufen gesucht. Adressen werden unter Litt. W. im Königlichen Intelligenz-Comtoir angenommen.

17. Ein gesitteter Bursche, welcher Tischler werden will, kann sich melden beim Tischlermeister Romey, Pfefferstadt № 138.

18. Ein unverheiratheter Mann, der der Buchhalterei vorstehen kann, findet 10 Meilen von Danzig ein Unterkommen. Rücksprache hierüber Schnüffelmarkt № 714.

19. Ein in voller Nahrung stehendes Gasthaus von 7 Morgen 38 []R. ist zu verpachten auch zu verkaufen. Näheres ertheilt der Geschäfts-Kommissionair Kohn.

20. Ich wohne jetzt Frauengasse No. 829.

H. S. Boschke, Commissionair.

21. Wer aus irgend einem rechtlichen Grunde an mich Forderungen zu machen hat, beliebe sich **innerhalb 8 Tage** zu melden Langgasse № 60, bei Johanne Weichenthal.

Vermiethungen.

22. Pelonken im 4ten Hofe sind mehrere Zimmer mit allen Bequemlichkeiten u. Eintritt in den Garten zu vermiethen.

23. Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 997. mit 7 heizbaren schön decorirten Zimmern (wovon 4 zusammenhängend) nebst Küche, Keller, Boden, Speisekammer ꝛc., ist zu vermiethen u. Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 998.

24 Die sehr logeable Wohnung in der zweiten Etage des Hauses Jopengasse № 726. ist vom 1. Juli c. ab, an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres daselbst.

A u c t i o n.

25. Freitag, den 10. April d. J. sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 240., 1 Treppe hoch, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

1 moderne Tischuhr mit Glasglocke, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha's, Tische, Stühle, Sekretaire, Schränke, Bettgestelle, Spinde und mehrere andere Meubeln von mahagoni, birken und fichten Holz; Teller, Gläser, Tassen, Terrinen, Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art; Sattel und Reitzeugstücke und vielerlei andere nützliche Sachen mehr. J. T. Engelhard, Auctionator.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Rammbaum № 1223. sind 3 bis 4 Fuß Schiffsnägel zu haben.

27. **F ü r H e r r e n**

empfiehlt Filz-Hüte in den neuesten franz. und englischen Façons von vorzüglicher Qualité zur größten Auswahl. Fischel, Langgasse.

28. Mein Lager neuester **Strohhüthe** in allen nur möglichen Gattungen empfehle ich zu den billigsten Preisen, und ist mir wiederum eine neue Sendung direkt aus Brüssel eingegangen.

M. Löwenstein.

29. **Galopp und Walzer aus Zaar und Zimmermann,** so wie der beliebte Rheinweingalopp, jeder à 5 Sgr., und mehrere beliebte Sachen aus obiger Oper, sind für Pianofort zu haben bei R. A Nötzel.

30. **Vorzüglich schön** marinirte Heeringe empfehlen Eugen W. Lengnich & Co., Heil. Geistthor No. 956.

31. Direct aus Paris erhielt ich so eben eine reichhaltige Sendung von faconnirten und gestreiften Seidenzeugen in ganz neuem Genre, welche an Eleganz der Desseins und Farben die früher vorgewesenen Stoffe weit übertreffen. Die Preise sind billigst gestellt. Fischel, Langgasse.

32. Veritable Macintoshs und dergleichen Mäntel empfiehlt zur größten Auswahl Fischel, Langgasse.

33. Ein Dutzend von mahagoni Pyremidenholz sauber gearbeitete Rohrstühle stehen zum Verkaufe Johannisgasse № 1375.

34. Eine hochtragende Fuchsstute steht zum Verkauf 1sten Steindamm № 383.

35. Vorzüglich schönen Schmandkäse, ganz billig, empfiehlt die neu etablirte Gewürz-, Material-, Taback- und Victualien-Handlung des
C. H. Kadowsky, Kohlenmarkt № 2038., im weißen Schwaan.

36. Eine Sendung weiße **Bast-Hüte** in ganz neuen, den frühern abweichenden Façons, erhielt so eben und verkauft solche à 25 Sgr. pro Stück.
M. Löwenstein.

37. Ganz trocknes büchen Holz den Klafter zu 7 Rthlr., frei vor des Käufers Thür, wie auch gutes birken Klobenholz ist fortwährend zu haben in der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen bei C. Hannemann.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Fuhrmann Johann Danielschen Erben und den Böttcher Friedrich Dittmannschen Eheleuten zugehörige, in der Vergessenengasse beim Spende- und Waisenhause unter der Servis Nummer 768. und № 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 524 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 5. Mai 1840 Vormittags 12 Uhr
in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Zu diesem Termine werden die Mitglieder der hiesigen Kürschnergewerks-Sterbekasse zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citationen.

39. Aufgebot eingetragener Dokumente.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Alle Diejenigen, welche an nachstehend verlorne Hypotheken-Documente:

1) über das in dem Hypothekenbuch des Karlinskischen Kruggrundstücks zu

Neukirch № 5. Rubr. *III.* № 2. eingetragene mütterliche Erbtheil der Geschwister Peter, Valentin, Ignatz und Johann Karlinski, im Betrage von 374 Rthlr. 2 gr. für jeden, bestehend in dem Erbrezeß über den Nachlaß der Dorothea Karlinska geborne Niklas vom 21. November 1801 nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 17. Dezember 1801,

2) über das ebendaselbst Rubr. *III.* № 3. eingetragene väterliche Erbtheil
   a. des Ignatz Karlinski mit 353 Rthlr. 19 gr. $9\frac{1}{12}$ Pf.,
   b. des Johann Karlinski mit 360 Rthlr 37. gr. $9\frac{1}{12}$ Pf.,
bestehend in dem Erbrezeß über den Nachlaß des Peter Karlinski vom 27. Februar 1812, nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 15. Juli 1812,

3) über das ebendaselbst Rubr. *III.* № 3. eingetragene väterliche Erbtheil des Joseph Karlinski mit 310 Rthlr. 37 gr., bestehend in dem ad 2. bezeichneten Erbrezeß nebst Hypotheken-Recognitionsschein,

so wie an die bezeichneten Posten selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung derselben auf

den 30. April 1840

unter der Verwarnung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück hiemit vorgeladen.

40. Nachdem über den Nachlaß des am 21. Juni 1839 hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Jablonowski auf den Antrag des Vormundes der minorennen Erben, durch die Verfügung vom heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Orginal oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz-Rath Senger und die Justiz-Commissarien Störmer und Schlemm als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. Januar 1840.

Königl. Stadtgericht.

Am Sonntage den 29. März sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Buchbinder Julius Rakau mit Henriette Eisenwagen.

St. Johann. Der Bürger und Bernsteinarbeiter Herr Johann Friedrich Eduard Jaster mit Igfr. Laurette Emilie Meyer.

St. Bartholomäi. Der Handlungsgehülfe Herr Rudolph Bernhard Hallmann mit Igfr. Caroline Henriette Amalie Schuster.

Der Invaliden-Unteroffizier Wilhelm Schultz (Wittwer) mit Igfr. Amalie Friederike Degen.

Der Bataillons-Tambour Johann Jacob Wohlert mit Frau Juliane Wilhelmine Krama geb. Pabst.

Der Arbeitsmann Carl Gotthard Geedtki mit Charlotte Renate Amalie Neß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 22. bis den 29. März 1840
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 7 Paar copulirt,
und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 6. April 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200	199¾
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100¾	100⅝
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat. . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	79¾	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	164	—
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . . .	97	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—